

Drucksache:
0038/2017/IV

Datum:
15.02.2017

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Verkehrsuntersuchung zu einem Verkehrs- und
Parkkonzept Harbigweg mit Bürgerbeteiligung**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gre-
mien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 05. April 2017

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Kirchheim	07.03.2017	Ö	() ja () nein () ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	08.03.2017	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	30.03.2017	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Kirchheim, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information der Verwaltung zur Verkehrsuntersuchung für ein Verkehrs- und Parkkonzept Harbigweg und der dazu geplanten Bürgerbeteiligung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Die Kosten für die Erstellung des Verkehrsberuhigungskonzepts inklusive Bürgerbeteiligung (Schätzung) betragen voraussichtlich	30.000 €
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Für die Erstellung des Verkehrskonzepts mit Bürgerbeteiligung sind für den Doppelhaushalt 2017/18 im Teilhaushalt 81 in 2017 entsprechende Mittel vorgesehen.	<u>30.000 €</u>

Zusammenfassung der Begründung:

Im Rahmen der alla-hopp-Eröffnung wurden verkehrliche Maßnahmen im Bereich Harbigweg beschlossen und teilweise umgesetzt. Weitergehende Überlegungen und Maßnahmen sollen unter Beteiligung der Öffentlichkeit in einem Verkehrskonzept für den Gesamtbereich unter Berücksichtigung der Entwicklungen auf den Konversionsflächen Patton Barracks entwickelt werden.

Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 07.03.2017

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 07.03.2017

3.1 Verkehrsuntersuchung zu einem Verkehrs- und Parkkonzept Harbigweg mit Bürgerbeteiligung Informationsvorlage 0038/2017/IV

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Herr Herzog sowie Herr Gieler vom Amt für Verkehrsmanagement anwesend.

Gleich zu Beginn der Behandlung des Tagesordnungspunktes meldet sich Bezirksbeirat Engbarth-Schuff zu Wort. Er habe in der Diskussion des vorhergehenden Tagesordnungspunktes „Fortschreibung eines „alla-hopp!-Leit- und Beschilderungssystems“ zwischen Kirchheimer- und Harbigweg, Speyerer- und Pleikartsförster Straße als Sofortmaßnahme“ (Informationsvorlage 0032/2017/IV) bereits angekündigt, zusammen mit Bezirksbeirat Maaß einen **Antrag** stellen zu wollen. Die beiden Bezirksbeiräte formulieren diesen wie folgt:

Der Bezirksbeirat Kirchheim begrüßt, dass die Verwaltung eine Verkehrsuntersuchung in Auftrag geben wird, um die Verkehrsprobleme im Kontext mit der alla-hopp!-Anlage zu beseitigen. Es ist dringend erforderlich, den Schleichverkehr in den Kleingarten-Anlagen und auf den benachbarten Feldwegen zu beseitigen. Zur Verdeutlichung der Wegezuführung zur alla-hopp!-Anlage werden zunächst folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

Zusätzlich zu den Schildern „Sportzentrum Süd“ soll ein spezielles alla-hopp!- Hinweisschild zu den Fuß- und Radwegeverbindungen von den Haltestellen des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und zu den Parkmöglichkeiten für den Autoverkehr leiten.

Die Anfahrtsskizze des alla-hopp!-Flyers ist zu überarbeiten:

- Feldwege sind als solche zu kennzeichnen
- Die Fußwege von den Parkplätzen sollen farbig eingezeichnet werden
- Die Haltestelle „Messplatz“ der Linie 26 soll eingezeichnet werden
- In Text und Bild soll die Haltestelle Gregor-Mendel-Realschule empfohlen werden, sie liegt näher zur Anlage als die bisher ausgewiesene Haltestelle Harbigweg, die nicht über einen adäquaten Fußgängerweg zur Anlage verfügt.

Bei der Haltestelle Gregor-Mendel-Realschule soll auf der Buslinie 33 in der Durchsage auf die alla-hopp!-Anlage hingewiesen werden (analog zur Durchsage in der Linie 26 an der Montpellierbrücke, in der auf den Ausstieg in Richtung Hauptbahnhof verwiesen wird). Ebenso soll an der Haltestelle „Messplatz“ der Linie 26 verfahren werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Herr Schmidt über den soeben formulierten **Antrag** abstimmen und beschließt damit diesen Tagesordnungspunkt:

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 15 : 0 : 1 Stimmen

gezeichnet

Hans Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 08.03.2017

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 08.03.2017

4.1 Verkehrsuntersuchung zu einem Verkehrs- und Parkkonzept Harbigweg mit Bürgerbeteiligung

Informationsvorlage 0038/2017/IV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner eröffnet den Tagesordnungspunkt. Das Ergebnisblatt aus dem Bezirksbeirat Kirchheim ist als Tischvorlage ausgelegt. Der Antrag aus dem Bezirksbeirat Kirchheim wurde bereits beim Tagesordnungspunkt 3.1 „Fortschreibung eines „alla-hopp!-Leit- und Beschilderungssystems“ zwischen Kirchheimer- und Harbigweg, Speyerer- und Pleikartsförster Straße als Sofortmaßnahme“ (siehe Informationsvorlage 0032/2017/IV) einstimmig beschlossen.

In der Aussprache melden sich zu Wort:

Stadtrat Rehm, Stadträtin Spinnler, Stadtrat Pfeiffer

- Die Stadträte bedanken sich für die Vorlage. Der Handlungsbedarf sei sehr hoch. Es sei wichtig, dass hier etwas passiere und dass alle Nutzer an einen Tisch kommen, um die Probleme gemeinsam zu besprechen.
- Bei der Bürgerbeteiligung solle es sich nicht um ein aufwändiges, langes Verfahren handeln. Man hoffe, dass schnell die ersten Ergebnisse vorliegen würden.
- Es wird kritisiert, dass das Konzept erst jetzt vorgelegt werde. Die Problematik sei schon lange bekannt und die Anwohner seien durch die Situation sehr belastet.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner sagt zu, dass der Runde Tisch mit allen Betroffenen, wie in der Vorlage beschrieben, eingerichtet werde.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates vom 30.03.2017

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 30.03.2017:

31.1 Verkehrsuntersuchung zu einem Verkehrs- und Parkkonzept Harbigweg mit Bürgerbeteiligung Informationsvorlage 0038/2017/IV

Mit der Maßgabe des Arbeitsauftrages aus dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 08.03.2017

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner sagt zu, dass der Runde Tisch mit allen Betroffenen, wie in der Vorlage beschrieben, eingerichtet werde.

wird die Vorlage zur Kenntnis genommen.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

1. Anlass

Anlass ist der Antrag Nr. 0088/2016/AN (Verkehrs- und Parkkonzept "Sportzentrum Süd / Harbigweg"), in dem ein weiter gehendes Konzept unter Berücksichtigung der Anlieger gefordert wird.

2. Verkehrsuntersuchung Harbigweg

Im Rahmen des Baus der Freizeitanlage alla-hopp und der Planungen zur Konversionsfläche Patton Barracks haben sich die verkehrlichen Anforderungen an den Harbigweg und die umgebenden Feldwege verändert.

Derzeit bestehen historisch gewachsene Ansprüche und Erschließungsfunktionen durch und für die anliegenden Nutzungen. Das Parken findet weitgehend unregelmäßig statt. Der Harbigweg ist jedoch ebenso wie die umliegenden Feldwege überwiegend für Landwirtschafts- und Gelegenheitsverkehre ausgelegt. Der Ausbau trägt dementsprechend den neueren Entwicklungen nicht Rechnung; ebenso wurden keine Anpassungen hinsichtlich des Parkraums vorgenommen.

Neben der Errichtung des alla-hopp-Parks verändert sich die Funktion des Harbigwegs auch durch die geplante Öffnung im nördlichen Teil und die Verbindung in die ehemals militärisch genutzte und (noch) für die Allgemeinheit gesperrte Fläche der Patton Barracks. Der Harbigweg wird künftig besonders für den Radverkehr eine wichtige Achse zu den nördlich gelegenen Radwegen, die auf dem ehemaligen Bahndamm als Ausgleichsflächen der Bahnstadtentwicklung entstanden sind.

Durch diese Funktions- und Nutzungskonflikte ist es geboten, ein Konzept für Funktion, Nutzung und Ausbau für den Verlauf des Harbigwegs sowie eine Parkraumkonzeption für die angrenzenden Nutzungen zu erstellen. Das soll in Form eines Gutachtens durch ein externes Verkehrsplanungsbüro erfolgen.

Grob ist folgender Arbeitsumfang geplant:

- Aufnahme und Bewertung der Bestandssituation Erschließung der umliegenden Nutzungen für alle Verkehrsarten sowie Parken.
- Sammlung der Anforderungen und Belange der Anlieger, der Bevölkerung und der Verwaltung an den Harbigweg selbst sowie Zuwegungen, Parkmöglichkeiten, das Verkehrsnetz und die Verkehrssicherheit.
- Prognose der Verkehrsmengen durch die Anlieger und Durchfahrtsnotwendigkeiten sowie Parkraumnachfrage für mehrere Bemessungszustände (zum Beispiel zwei Sportveranstaltungen gleichzeitig oder Trainingsbetrieb unter der Woche, jeweils unterteilt nach gutem und schlechtem Wetter).
- Erstellung eines Gesamtkonzepts unter Berücksichtigung der genannten Ansätze für die unterschiedlichen Bemessungszustände.
- Je nach Stand der Projektentwicklung kann es sinnvoll sein, Auswirkungen von Planungen zu den Entwicklungsflächen am Kirchheimer Weg, die im Flächennutzungsplan dargestellt sind, in einem weiteren Arbeitsschritt einzuspielen und zu berücksichtigen.

Da die Frequentierungen der Nutzungen am Harbigweg zu einem Großteil unter freiem Himmel stattfindet, ist auch das Verkehrsaufkommen und die -mittelwahl stark vom Wettergeschehen abhängig. Entsprechend müssen Verkehrszählungen unter unterschiedlichen Witterungsbedingungen durchgeführt werden. Aus diesem Grund sind die Grundlagenuntersuchungen im Laufe des Frühjahrs 2017 vorgesehen. Die Bearbeitung des Gutachtens ist für den Frühsommer 2017 geplant.

3. Bürgerbeteiligung

Ein Konzept für die Beteiligung der Öffentlichkeit an der Entwicklung geeigneter verkehrlicher Lösungen wird von der Verwaltung noch erarbeitet. Angedacht ist ein Runder Tisch mit Anliegern, Nutzern und einzelnen Vertretern aus der Bürgerschaft sowie eine öffentliche Beteiligungsveranstaltung. Das detaillierte Beteiligungskonzept (inklusive Besetzung des Runden Tisches) wird - gemäß Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung in der Stadt Heidelberg - mit sachverständigen Vertreterinnen und Vertretern aus dem Stadtteil abgestimmt und dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt werden.

4. Kosten

Die Kosten für die Erstellung des Verkehrs- und Parkkonzepts inklusive Bürgerbeteiligung betragen voraussichtlich 30.000 €. Für die Erstellung des Verkehrskonzepts mit Bürgerbeteiligung sind für den Doppelhaushalt 2017/18 im Teilhaushalt 81 in 2017 entsprechende Mittel vorgesehen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
Mo 1		Umwelt, stadt- und sozialverträglicher Verkehr fördern Begründung: Verbesserung der Verkehrssituation Ziel/e: Bündelung des Parksuchverkehrs, ordnungswidriges Parken soll unterbunden werden. Sichere Verkehrsräume insbesondere für Fuß- und Radverkehr

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Jürgen Odszuck